

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

Ch. Frei, alt-Hek.-Lehrer, Einsiedeln.
(a. Storch.)

Neunter Jahrgang.

2. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Böh, Eberle & Co.

1902.

Inhalt.

| | Seite |
|---|-------|
| 1. Mittel gegen die Nervosität. Von Fr. Alb. Maria Weiß, O. Pr., Univ. Prof. | 33 |
| 2. Orgeln und Orgelbauten im Stifte Einsiedeln. Von P. Norbert Flueler, O. S. B., zweiter Archivar | 34 |
| 3. Befrucht | 39 |
| 4. Feuer und Flamme. Von P. Raymond | 40 |
| 5. Ein kath. Geschichtsforscher von Ruf. Von Cl. Frei | 44 |
| 6. Zur Reform unserer neu sprachlichen Schulausgaben | 45 |
| 7. Den St. Galler Lehrern einen Gruß. Von Cl. Frei | 47 |
| 8. Wie ich Examen abnehme. Von J. Müller, Bezirksschulrat in Flums | 49 |
| 9. Außerschwweizerische Litteratur zum Kapitel „Schwachbegabte Kinder“ | 53 |
| 10. Zusammenhanglose praktische Winke. Von — t. | 54 |
| 11. Der Inhalt des Schülertagebuches | 56 |
| 12. Die Entvölkerung der ländlichen Verhältnisse, und was kann die Schule tun, dieselbe zu verhindern? Von J. A. S. in Z. | 57 |
| 13. Aus Deutschland | 59 |
| 14. Aus Zug, Basel, St. Gallen und Deutschland. (Korrespondenzen) | 60 |
| 15. Pädagogische Rundschau | 62 |
| 16. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel | 63 |
| 17. Bilderrätsel. — Auflösung der Deciffrier-Aufgabe in Nr. 1 | 64 |
| 18. Briefkasten. — Inserate. | |

Briefkasten der Redaktion.

1. „Apologetisches über die menschliche Sprache verglichen mit den Tierlauten“ und „Die Schule vor der Reformation“ folgten demnächst.
2. R. R. In Sachen der neuen eidg. Wandkarte folgt eine Besprechung bald, ein Urteil aus dieser und jener Gegend, von dieser und jener Seite hat aber trotzdem seine Berechtigung. Warum soll die Karte nicht allerlei Urteile und Ansichten zulassen, speziell solche von kantonalen Gesichtspunkten aus?! Also vorwärts!
3. Litterarisches folgt in Heft 3, noch Ausstehendes ist erwünscht.
4. **An alle Leser.** Die Abonnentenzahl mehrt sich, besten Dank! Aber einweg: nur noch mehr und noch intensiver arbeiten. Wir wollen vorwärts.
5. An mehrere: Freut mich, daß das „Gott zum Gruß!“ in seiner Grundtendenz gemundet. Sorgen wir, daß der praktische Erfolg Ihrer Meinung recht giebt.
6. Die Lösung der Deciffrier-Aufgabe lautet also:
„Die Welt ist vollkommen überall,
Wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual.“
Wichtige Lösungen liefen ein von: Jakob Nietlisbach, Lehrer. — Schwester M. Theodolinde, Lehrerin. — H. Felber, Pfarre resignat. — Keller, Lehrerin. — Gottfr. Fischer, Lehrer.
7. Dr. R. So weit ich mich erinnere, haben 462 wackere Lehrer Württembergs eine gebiegene Sympathie-Adresse zu Händen des Landesbischofs unterzeichnet. Nur zu warten, es klärt sich auch dieser Kummel ab.

Buchhdlg. Th. KRAEMER in Sarnen, Obwalden,

empfehlend der hochw. Geistlichkeit ihren Verlag in allen theol., phil. und pädag. Werken — unter Zusicherung prompter und raschster Bedienung.